

MÜNCHEN,
FEBRUAR 2022

**INSPIRIERT VOM LAND
RINDENMALEREIEN AUS NORDAUSTRALIEN. DIE SAMMLUNG
GERD UND HELGA PLEWIG
18.3.–18.9.2022**

Mit über 100 Werken zeigt das Museum Fünf Kontinente in der neuen Sonderausstellung »Inspiriert vom Land« herausragende Rindenmalereien aus Nordaustralien aus der Sammlung Gerd und Helga Plewig. Die Sammlung zählt zu den besten Kollektionen dieser Art außerhalb von Australien und ist erstmalig in dieser Schau zu sehen.

Insgesamt umfasst die Sammlung Plewig 170 Rindenbilder aus Arnhem Land und dem Kimberley-Gebiet, die das Museum Fünf Kontinente 2018 über die Museumsstiftung zur Förderung der Staatlichen Bayerischen Museen erhalten hat und seitdem bewahrt. In der Ausstellung wird eine repräsentative Auswahl von Malereien gezeigt, darunter Werke von so renommierten Persönlichkeiten wie Yirrwala (auch Yirawala), Dick Nguleingulei Murrumuru, Mawalan Marika oder Mungurrawuy Yunupingu.

1969, nach Beendigung seines Medizinstudiums, kaufte Gerd Plewig auf einer Australienreise in Sydney ein Rindenbild, das ein Känguru zeigt. Er legte damit den Grundstock für eine Sammlung von historischen Rindenbildern aus Nordaustralien, vor allem aus Arnhem Land. Für die Aboriginal people sind viele dieser Bilder tiefgründige spirituelle Landkarten ihres angestammten Gebietes, die unter anderem ihre Landrechte begründen.

Arnhem Land liegt im äußersten Nordosten des Northern Territory von Australien. Die Region mit einer mehr als 60 000 Jahre alten Kultur ist berühmt für Fels- und Rindenmalereien. Die Felsbilder sind Darstellungen der Schöpfungsgeschichte; nach Ansicht der Aboriginal people haben die Schöpferahnen und -ahnen diese selbst geschaffen und sich in ihnen verkörpert, das heißt sie leben bis heute in ihnen fort. Die Rindenbilder werden mit Erdfarben auf Eukalyptusrinde gemalt und gehen teilweise auf die Ikonographie der Felsbilder sowie auf zeremonielle Körperbemalung zurück. Sie zeigen Vorfahren und mythische Wesen, manchmal in Tiergestalt, Sternbilder, Naturerscheinungen und religiöse Feierlichkeiten. Sie sind Ausdruck von *Mardayin*, dem sakralen Gesetz, das die Ahnen eingeführt haben und das sich bis heute in Gesängen, Tänzen, Gemälden, rituellen Objekten und Zeremonien manifestiert. Ihr Stil unterscheidet sich von Westen nach Osten. Im Westen von Arnhem Land ist besonders der sog. Röntgen-Stil bekannt geworden, bei dem Skelett-Teile und innere

Organe von Menschen und Tieren sichtbar sind, die vom großen anatomischen Wissen der Aboriginal people zeugen. Kreuzschraffur ist ein weiteres wichtiges Merkmal der Kunst von Arnhem Land.

Die frühesten Rindenbilder, die von Europäern in den 1870er Jahren gesammelt wurden, stammen von verlassenen Schutzhütten auf der Coburg Halbinsel und befinden sich heute im Macleay Museum in Sydney. Ab 1912 erforschte der Ethnologe Baldwin Spencer Felsbildstellen im Gebiet von Oenpelli (heute Gunbalanya) und gab bis 1920 dort Rindenbilder in Auftrag, die er dem National Museum of Victoria in Melbourne schenkte. Von da an entwickelte sich ein Markt für diese Art der Malerei. Auch im Nordosten von Arnhem Land entstanden ab den 1930er Jahren durch den Einfluss der Mission Arbeiten für den Verkauf.

Die frühesten Rindenbilder der Sammlung Plewig stammen aus den 1920er bis 1930er Jahren, die meisten jedoch aus der Zeit von 1950 bis Mitte der 1970er Jahre. Damals versuchten die Künstler von Arnhem Land, durch ihre Gemälde der Welt die Bedeutung ihrer Kultur näherzubringen. Als rituelle Anführer ihrer Clans demonstrierten sie mit ihrer Kunst die enge Verbindung zu ihrem Land und kämpften um ihre Landrechte.

Das Museum Fünf Kontinente präsentiert die Sammlung Gerd und Helga Plewig in einer groß angelegten Schau, die den Besucher:innen einen tiefen Einblick in diese Kunsttradition vermittelt. Ein speziell für Kinder entwickeltes Begleitheft rundet den Gesamteindruck ab.

Inspiziert vom Land. Rindenmalereien aus Nordaustralien. Die Sammlung Gerd und Helga Plewig. 18.3.- 18.9.2022

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation
Michaela Appel (Hg.). Inspired by Country. Bark Paintings from Northern Australia. The Gerd and Helga Plewig Collection, Hirmer Verlag, Museum Fünf Kontinente, 2022.

Das umfassende Begleitprogramm zur Sonderausstellung finden Sie im Programmüberblick auf der Website des Museums:

[Programmüberblick](#)

Die Australien-Veranstaltungen der MVHS finden Sie unter

www.mvhs.de/australien

Öffnungszeiten

Di-So, 9.30-17.30 Uhr

Feiertagsregelung unter www.museum-fuenf-kontinente.de

Zugangsregelungen

Der Besuch der Ausstellungen ist laut der 15. BayIfSM aktuell nach der 3G-Regel möglich (geimpft, genesen oder negativ getestet). Für den Besuch von Veranstaltungen im Museum gilt die 2G-Regel (geimpft oder genesen). Die aktuell gültigen Informationen finden Sie auf unserer [Website](#)

Eintrittspreise

Für die Sonderausstellung gelten erhöhte Eintrittspreise. Eintritt 6 €, ermäßigt 5 €. Alle Eintrittspreise finden Sie auf unserer [Website](#) unter Öffnungszeiten & Tickets

Ansprechpartnerin

Birgit Albers M.A.

Leiterin der Abteilung Kommunikation, Marketing

T +49 (89) 210 136-176 | birgit.albers@mfk-weltoffen.de